



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XLV. Markgraf Ludwig verpfändet die Stadt Nörenberg an Henning von
Wedel, am 2. November 1350.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

XLV. Markgraf Ludwig verpfändet die Stadt Nuremberg an Henning von Wedel,
am 2. November 1350.

Wir Ludowig etc. Bokennen apenbar mit dissem briue, dat wy hern Henning von wedel dem alten, vnsem liben getruwen ritter vnd man, vnd zinen rechten eruen gefettet hebben vnd setten jegenwordigen mit dissem briene vnse Stadt Nuremberg tu eynen rechten pande, mit allen nutzen, eren, werden, rechticheit vnd togehorange, in alle der wise, als wy se hebben, vor also vele gudes vnd manschop, de em schelen imme lande tho busten (bernsten?), dy wy em nicht sul gedan hebben mit vnser Stadt to Callifs. Wen wy ouer (em) edder zinen eruen entrichten Tempelborg hufs vnd landt, oder laten also vele gudes vnd manschap de en schelen, dat wy em nicht myt Callifs nicht sul gedan hebben, dat he hadde to bernsteyn, so schal de vorgnante Stadt Nuremberg wedder vnfs vnd vnfs eruen zin na als vor, vnd schal vns anthwerden alle de breue der hertoghen van Stettin, vnd schol dy synen edder de zinen eruen schuldich zin. Vnd alle dedinge vnd brieffe, die wy mit em gehat hebben vnd gegeuen bynnen bernstein, do he dat den hertogen van sich voranthwerdede, scolen aff zin vnd ennighe crafft noch macht mer hebben vp noppines heyde vnd dat deyl des schates to Landesberg, de in erer macht blyuen scholen. In cuius etc. Testes Swartzburgh, Buch, Lochen, Haffo senior, Hofener, Helen ambo, Her. Wulko, milites, etc. Datum Euerwolde, Anno M^o CCC^o L^o, in die animarum.

Aus Diekmann's Sammlung fol. 163 und einer Sachwiz'schen Abschrift. Die Abschrift zeigt offenbar mehrere sumentstehende Auslassungen. Vor noppines heide ist wohl vtgenomen de breue ausgelassen.

XLVI. Markgraf Ludwig verleiht dem Henning von Wedel die Stadt Callies,
am 2. November 1350.

Ludowig etc. Bokennen apenbar, dat wy gelegen hebben vnd lyen meth dissem briue to enem rechten erue lehne den erbarn framen ridder hern henning van wedel, vnfs lieuen getruwen, vnd zinen eruen de stad Callifs mit der plege, mit dem gerichte vnd denste in der Stadt, met allem ackere, gewonnen vnd vngewonnen, mit holten, wasser, fischben, weyden, mit molnen vnd mit allen tohorungen, de bynnen der velthmarocke begrepen zint, to hebben vnd to geniten vnd roweliken tho gebruken mit frede vnd gemake, mit alle eren, nutten vnd rechten, also wy de vor gehat hebben vnd bozeten, van vnser weggen gelaten heffth. Wen wy auer em edder zinen eruen entrichten tempelborch hufs vnd lanth, so schal de vorgnant Stadt wedder vns vnd vnfs eruen zin na als vor, vnd schal vns anthwerden alle de breue der hertoge van Stettin vnd schol de fy vmme schulde, de fy en edder zinen eruen schuldich zin. Vnd alle brieffe vnd dedingen, de wy mit em gehath hebben vnd geuen vmme Bernstein, don he dath den hertogen van zick voranthuerde, scholen aff zin vnd keyne macht mer hebben, vtgenamen